

Reading Report

Title **SIBERIA**

Writers Scott B. Smith

Draft 01.2017

Pages 112

Contact Global

Reader gcs

Date 07.10.2015

Ein abgeklärter, 51-jähriger, gewaltbereiter US-amerikanischer Diamantenhändler trifft in der Eiswüste Sibiriens die grosse Liebe und beginnt eine leidenschaftliche Affäre. Wegen der Gier und der Unzuverlässigkeit seines Partners geraten er und alle, die er liebt in Lebensgefahr. Er opfert sein Leben für das seiner Ehefrau und seiner Geliebten.

+ ∞ -

Does the script tell a complete STORY?	X	X	
Do we BELIEVE in the story?		X	
Does the story have a MAIN CHARACTER we are rooting for?		X	
Is the Main Character's main GOAL interesting?		X	
Are the OBSTACLES and FORCES of ANTAGONISM strong and complex?	X		
Do the Main Characters go through a meaningful CHANGE?		X	
Is it possible to PENETRATE the mind of the Characters?		X	
Does the story develop an interesting THEME, a potent message?	X	X	
Is the story's UNIVERSE (where and when) appealing? Relevant? Original?		X	
Is the storytelling DYNAMIC?	X		
Is the DIALOGUE well written?	X		
Potential for VISUALLY stunning scenes?		X	

Target AUDIENCE	Alle
REFERENCES / GENRES	Action-Filme in denen coole Helden die Frau(en) ihres Lebens retten wollen und alles dafür hingeben.
REMARKS	Postmoderne Tragödie

Inhalt

Lucas Hill (51) ist Diamantenhändler mit zwielichtiger Vergangenheit. In den USA lebt er mit seiner Frau Gabby ein unauffälliges, grossbürgerliches Leben. Bei einem Deal in St. Petersburg bekommt er wegen der Gier seines russischen Partners Probleme. Pyotr wie auch der Musterdiamant für einen 50 Millionen Deal sind verschwunden. In Pyotr's Hotelzimmer findet Lukas keine Hinweise. Die russischen Diamantenkäufer sind gefährliche Mafiosi und lassen sich nicht zum Narren halten. Für eine Million Dollar erkauft sich Lucas eine Woche Zeit, muss dann aber nicht nur den Musterdiamanten, sondern alle 12 Steine liefern. Er fliegt in Pyotr's Heimatort: Mirny in Sibirien. Das Haus seines Partners ist durchsucht worden, von ihm und den Steinen keine Spur.

Lucas gerät in eine Schlägerei mit betrunkenen Russen, die ihn bewusstlos im Schnee liegen lassen. Die Barfrau Katya rettet ihn vor dem Erfrierungstod und nimmt ihn mit nach Hause. Ihre Brüder sind dagegen, dass sie sich mit einem Fremden einlässt und ihre Verlobung gefährdet. Da ohnehin alle denken, dass da was gelaufen ist, fragt sie Lucas, ob er mit ihr schlafen will. Er ist angetan von dem direkten Angebot, hat aber keine Zeit, weil er den Bruder seines Partners Pyotr treffen muss. Sie fährt ihn zur Mine, wo der Mann arbeitet. Der Bruder weiss nicht, wo Pyotr oder die Diamanten sind. Aber er hat mitbekommen, dass Pyotr einem Gauner aus der Region falsche blaue Steine angedreht hat und abtauchen musste.

Da eine Schlechtwetterfront den Rückflug drei Tage lang verhindert, geht Lucas wieder in Katya's Bar. Ihre Brüder betrinken sich mit ihm, bringen ihn wodkaeelig singend ins Hotel, raten ihm dringend, die Finger von ihrer Schwester zu lassen und laden ihn ein, sie morgen auf die Bärenjagd zu begleiten. Nachdem er freundschaftlich mit seiner Frau geskyppt hat, geht Lucas durch die kalte Nacht zurück zu Katya's Bar. Als Gastgeschenk bringt er ihr eine blaue Kerze mit, die auf dem Nachttisch seines Hotels stand. Die Beiden vögeln wild auf einem Tisch.

Als Lucas von der Bärenjagd zurückkommt, ist sein Hotelzimmer durchwühlt. Er packt seinen Koffer und fährt zu Katya. Sie freut diese Direktheit und fragt, ob er was dagegen hat, mit einer Frau zu schlafen, die ihre Periode hat. Hat er nicht. Anhand von Fotos an ihrem Kühlschrank erfährt Lucas von ihrer Vergangenheit und ihrer Familie. Kulturelle und sprachliche Unterschiede zwischen Russland und Amerika werden charmant angesprochen. Katya fragt Lucas nach seiner Ehe, die über die Jahre eher kameradschaftlich geworden ist und hauptsächlich über Skype läuft. Katya und Lucas haben schönen Sex in der Badewanne. Am Morgen fliegt er zurück nach St. Petersburg.

Im Hotel durchsucht Lucas erneut die Sachen seines verwundenen Partners und findet eine Pistole und schliesslich im Deostick den Musterdiamanten. Er erkennt, dass die blaue Kerze in dem Hotelzimmer ein Hinweis seines Partners war. Er bittet Katya mit der Kerze zu ihm ins Hotel nach St. Petersburg zu kommen.

Ein befreundeter südafrikanischer Diamantenhändler warnt Lucas, dass der russische Geheimdienst ihm und dem Geschäft mit den echten und falschen blauen Diamanten auf der Spur ist. Lucas schlägt die Warnung in den Wind, da er glaubt, dass in der Kerze die restlichen 12 Diamanten sind. Doch sie enthält nur einen – noch dazu einen falschen.

Katya verlangt von Lucas mit ihr zu schlafen, so wie er mit seiner Frau schläft. Sie will, dass er sie Gabby nennt (der Name seiner Frau). Sie fordert, dass er „Gabby“ sagt, dass er sie liebt. Auch beim Höhepunkt soll er den Namen seiner Frau sagen. Er entspricht Katya's Wunsch. Sie weint. Er tröstet sie und erzählt, was er an Diamanten liebt: Sie sind schön, selten, entstehen unter extremen Bedingungen und werden an den seltsamsten Orten gefunden. Sie scheinen weiss und haben ein inneres Licht.

Katya besteht darauf, dass Lucas sie zum Treffen mit den russischen Mafiosi mitnimmt. Da die nicht wissen dürfen, dass sie ihm etwas bedeutet, mimt sie seine Prostituierte. Beim Treffen wird der Musterdiamant für echt befunden. Es wird gekokst, gesoffen und getanzt. Katya geht als Hure durch. Doch der Russenboss bemerkt eine ehrliche Zärtlichkeit zwischen den Beiden. Er zwingt Lucas mit ihm eine Art Blutsbruderschaft, eine „Sperma-bruderschaft“ zu schliessen. Die Männer sitzen einander gegenüber, tauschen ihre „Huren“ aus, die sie oral befriedigen, während sich die Männer in die Augen schauen. Lucas ziert sich, doch Katya weiss, dass sie es durchziehen müssen. Anschliessend im Auto spuckt sie Lucas das Sperma seines Geschäftspartners in den Mund und zwingt ihn, es zu schlucken. Er entschuldigt sich, schafft es Katya zu beruhigen und sie versöhnen sich.

Als er merkt, dass im Hotel der russische Geheimdienst auf ihn wartet, packt er Katya grob an. Befiehlt ihr, auf keinen Fall zuzugeben, dass sie einander etwas bedeuten. Er flüstert, dass er sie liebt. Die Beiden werden verhaftet. Der Geheimdienst hat die falschen Diamanten, die Pyotr dem regional Gangster untergeschoben hat, sichergestellt. Mit den Steinen und mit Lucas' Hilfe, wollen sie den grossen Gangsterboss überführen. Lucas sorgt dafür, dass Katya zurück nach Sibirien geflogen wird. Verkabelt zieht er das Treffen mit dem Gangsterboss durch und schafft es, dem Gauner die falschen Diamanten unterzujubeln. Der Geheimdienst will den Gangsterboss verhaften, wenn er mit den falschen Steinen handelt.

Statt in zurück in die USA zu fliegen und dort auf die unvermeidliche Rache des Betroffenen zu warten, fliegt Lucas nach Sibirien. Er bittet Katya's Brüder ihm beim Aufspüren seines Partners zu helfen. Er hat herausgefunden, dass er sich in einer entlegenen Jagdhütte verborgen hält. Er will die echten Diamanten auftreiben und dem Gangster aushändigen. So hofft er zu verhindern, dass er und alle die er liebt, seine Frau und Katya, ermordet werden.

Lucas und Katya haben liebevollen Sex. Er vertraut ihr Dinge an, die er in der Vergangenheit getan hat. Sie versteht, dass ein Mann der Böses tut, dennoch gut sein kann. Allen Gefahren zum Trotz besteht sie darauf, dass Lucas und ihre Brüder sie zur Jagdhütte mitnehmen. Sie finden Luca's Partner nackt, gefoltert, tot und gefroren an einem Zaun hängend. Die Hütte ist durchsucht. Auch sie durchsuchen die Hütte und finden nichts. Dabei steckt Katya Seife aus dem Hotel in St. Petersburg ein, die sie so mochte. Lucas letzte Hoffnung, die echten Diamanten zu bekommen, ist dahin. Er bittet Katya's Bruder, ihr in einigen Wochen auszurichten, dass er für sie die ganze Welt in Flammen setzen würde. Um Katya zu bewegen, ihm von der Seite zu weichen, sagt er, dass er zu seiner Frau zurückkehren wird und sie nie geliebt hat.

Während Lucas sich alleine von den Gangstern aufspüren lässt und in einem letzten, grossen Feuergefecht stirbt, nimmt Katya ein Bad. In der Hotelseife findet sie die 12 blauen Diamanten.

Einschätzung

Gewalt, Gefahr, Brutalität, Erotik, Sex, Gier und Leidenschaft sind die Zutaten dieser postmodernen Tragödie.

Die beiden zentralen Figuren sind sehr unterschiedlich gezeichnet. Der Amerikaner Lucas ist reich, Diamantenhändler, der immer wieder mit seinen Partnern Probleme hatte, gut schießen kann und vor Gewalt nicht zurückschreckt, wenn es sich nicht vermeiden lässt. Er liebt seine Frau. Sie schlafen auch noch miteinander aber eigentlich sind sie Kumpel. Sie necken sich und skypen hauptsächlich. Das ist sein, sehr reduziertes, familiäres Setting. Die Russin Katya hat vier Geschwister und ist in der Dorfgemeinschaft eingebunden. Ihre Schwester ist nach Australien ausgewandert, wo Katya gut Englisch gelernt hat. Nach dem Tod ihrer Eltern verliess sie ihren Freund, um in Sibirien die Bar zu übernehmen. Ihr Vater hätte sie lieber abgefackelt, als sie einem ihrer herzlichen aber versoffenen Brüder zu überlassen. Sie ist mit einem Typen aus dem Ort verbandelt. Als Lucas auftaucht und sich die Gelegenheit bietet, macht sie ihm ein sehr direktes, sexuelles Angebot. Als er es annimmt entwickelt sich eine eigentümliche Romanze. Sein „diamantenes“ Herz entflammt in Liebe. Sie macht aus ihm einen Menschen, der mit einem letzten Streichholz nicht einen mickrigen Ofen anzündet, um gerade so zu überleben, sondern es nutzt, die ganze Hütte abzufackeln. Eine seltsame, spannungsgeladene Beziehungsdynamik.

Der Diamanten- und Verbrecher-Plot ist ein wenig überladen aber durchaus logisch und mitreissend. Mir fehlt ein wenig eine gesellschaftskritische, politische Ebene. Eine Überarbeitung, Präzisierung dieser psychologischen, symbolischen Ebene wäre grossartig. Wofür genau stehen die kalten, klaren, harten, wertvollen echten und die ebenso schönen aber wertlosen Steine?

SIBERIA ist durchaus eine reizvolle Geschichte, ein modernes, sexuell aufgeladenes sehr modernes „Märchen“ für Erwachsene. Ich würde es mir gerne anschauen, wenn auch lieber mit Brad Pitt als mit dem für die Hauptrolle vorgesehenen Keanu Reeves.